

# **Streiks im Krankenhaus für mehr Personal**

**2015 bis 2021 und wie weiter?**



**Diskussionsveranstaltung**

**mit Daniel Behruzi, Volker Mörbe & Moritz Damoune**

**3.11.2021 18:00 Stuttgart, Globales Klassenzimmer**

**(Charlottenplatz 17)**

**DIE LINKE.**

Kreisverband Stuttgart

**& betrieb  
gewerkschaft**  
Kreisverband Die Linke. Stuttgart

[www.die-linke-stuttgart.de](http://www.die-linke-stuttgart.de)

V.i.S.d.P.: F. Capezone, Falkertstraße 58, 70176 Stuttgart

# Was tun gegen Personalmangel im Krankenhaus?

In deutschen Krankenhäusern arbeiten Klinikbeschäftigte schon lange wegen Personalmangel am Limit. Eine Pflegekraft versorgt 11 Kranke, nur in Griechenland sind es im europäischen Vergleich noch mehr. Die Unterbesetzung auf Stationen führt zu Stress und Burnout und ist auch eine Gefahr für die Patienten. Immer mehr Beschäftigte verlassen den Beruf, was den Personalmangel noch verstärkt. Nötig wäre endlich ein politischer Richtungswechsel. Die Kommerzialisierung muss zurückgedrängt, die Krankenhausfinanzierung über Fallpauschalen (DRG) durch eine bedarfsgerechte Finanzierung ersetzt werden. Es braucht gesetzliche Personalvorgaben, die sich am tatsächlichen Bedarf orientieren. Keine Regierung der letzten Jahre hat das angepackt. Deshalb haben die Beschäftigten die Sache selbst in die Hand genommen.

## Streiks für mehr Personal

Seit 2015 gibt es in Deutschen Krankenhäusern Streikbewegungen für Haustarifverträge für mehr Personal. Der vorläufige Höhepunkt war der 34-tägige Streik an den Berliner Kliniken in 2021. Die Forderung: Mindestpersonalbesetzungen für Stationen und Bereiche. Falls Beschäftigte dennoch in unterbesetzten Schichten arbeiten müssen, gibt es einen Belastungsausgleich in zusätzlicher Freizeit. Am 12. Oktober willigten die Arbeitgeber schließlich ein einen Tarifvertrag Entlastung abzuschließen. Ein beachtlicher Etappensieg.



Welt über 1.000 Beschäftigte haben in Berlin die Arbeit niedergelegt, um für einen Tarifvertrag Entlastung Druck zu machen. (Fotos: M. Damoune).

## Was können wir davon lernen?

Auch an Stuttgarter Krankenhäusern sind die Bedingungen nicht besser. Grund genug uns mit dem Thema in Stuttgart zu Beschäftigten. Was sind die politischen Fehlsteuerungen, die guter Arbeit in den Krankenhäusern im Weg steht? Wie haben sich die »Häuserkämpfer« in den Krankenhäusern in Deutschland entwickelt. Welche Erfahrungen wurden seit 2015 gemacht? Was können wir auch für Stuttgart daraus lernen?

Darüber diskutieren wir mit **Daniel Behruzi** (Soziologe und Journalist, publiziert seit vielen Jahren zu Arbeitskonflikten im Gesundheitswesen), **Volker Mörbe** (ver.di-Vertrauensleutesprecher am Klinikum Stuttgart) gibt uns Einblicke aus der Situation im Klinikum Stuttgart und den Forderungen der Belegschaft und **Moritz Damoune** (Krankenpfleger an der Charité Berlin, wird uns Eindrücke aus der aktuellen Streikbewegung geben).

## Kommt dazu und diskutiert mit

Die Veranstaltung findet statt am Mi., den 03.11 im *Globalen Klassenzimmer* statt (Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart. Für den Einlass gelten die »3G« - wir bitten Impfnachweis, Gensenen- oder Testnachweis mitzubringen. Eine Voranmeldung unter der unten angegebenen Adresse hilft uns bei der Planung ist aber nicht zwingend nötig.

## Kontakt & Aktuelles

Wir freuen uns über jede Anfrage  
[info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de)  
[gewerkschaft@die-linke-stuttgart.de](mailto:gewerkschaft@die-linke-stuttgart.de)  
0179-2634017